

Gehörlose Menschen im Alter - Die Projekte SIGMA und GIA

Workshop „Wohnen im Alter“ am 10.02.2012 in Berlin

Thomas Kaul
Universität zu Köln

gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Projekt SIGMA

Zur Situation gehörloser Menschen im Alter

Universität zu Köln
2006 - 2009

gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Projekt SIGMA: Lebenslage gehörloser Menschen im Alter

- Das familiäre Netzwerk ist insbesondere bei gehörlosen Menschen, die während des Nationalsozialismus aufgewachsen sind, nicht so dicht.
- Aufgrund der engen Verbundenheit zur Gehörlosengemeinschaft besteht ein Netzwerk mit positiven sozialen Ressourcen.
- Angebote der Gehörlosengemeinschaft (Seniorenclubs, Beratungsangebote, Informationsveranstaltungen, bürgerschaftliches Engagement) existieren allerdings meist nur in Ballungszentren.
- Bei eingeschränkter Mobilität und Gesundheit besteht ein hohes Risiko der Vereinsamung und Unterversorgung.



Projekt SIGMA: Versorgungssituation gehörloser Menschen im Alter

- Das Informationsangebot für Menschen im Alter ist von gehörlosen Menschen aufgrund der sprachlich-kommunikativen Situation nicht abrufbar (z.B. Radio, Fernsehen, Informationsbroschüren, Beratungsstellen).
- Institutionalisierte Angebote (z.B. Beratung, Altenheime, alternative Wohnangebote, ambulante Pflege) sind für gehörlose Menschen nur eingeschränkt nutzbar.
- Es bestehen große regionale Unterschiede hinsichtlich spezifischer Angebote für gehörlose Menschen im Alter.



Projekt GIA

Kompetenzzentren für gehörlose Menschen im
Alter, insbesondere für Menschen mit Demenz

an der Universität zu Köln
2011 - 2014

gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Zielsetzungen des Projektes GIA

Zielgruppenspezifische Versorgung in zwei strukturell unterschiedlichen Regionen

Entwicklung von Informationsmedien für unterschiedliche Zielgruppen

Entwicklung von Konzepten zur allgemeinen Verbesserung der Versorgungssituation

Schaffung von Rahmenbedingungen zur nachhaltigen Etablierung weiterer Kompetenzzentren

Vernetzung relevanter Akteure



Etablierung von zwei Kompetenzzentren

Kompetenzzentrum Essen

ab 1. September 2011

in Trägerschaft der MARTINEUM gGmbH

Kompetenzzentrum Dresden

ab 1. Oktober 2011

in Trägerschaft des Stadtverbandes der Gehörlosen Dresden e.V.



Aufgaben der Kompetenzzentren

1. Regionale Strukturentwicklung und Vernetzung zur Verbesserung der Angebotssituation, insbesondere der Wohnsituation gehörloser Menschen im Alter,
2. Beratung und Unterstützung gehörloser Menschen im Alter, ihrer Familienangehörigen sowie relevanter Institutionen der Altenhilfe und der Gesundheitsversorgung,
3. Kontaktherstellung und Begleitung gehörloser Menschen im Alter zu Beratungs- und Versorgungsangeboten,
4. Bereitstellung und Vermittlung von Informationen.



Vielen Dank für Ihr Interesse!

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.gia.uni-koeln.de

Kontakt:

Projekt GIA

Universität zu Köln

Klosterstr. 79b

50931 Köln

projekt-gia@uni-koeln.de

